

# Altstadtförderer Moosburg e. V.

## **Sinan von Stietencron und Robert Weissenbacher beim Kunstwochenende im Zehentstadel**

Sinan von Stietencron wurde 1984 geboren, lebt und arbeitet heute in München. Seit 2007 studiert er an der Akademie der Bildenden Künste in München Medien und Interdisziplinäre Projekte, seit 2009 an der Ludwigs-Maximilians-Universität Erziehungswissenschaften und macht eine Ausbildung zum Moderator für philosophische Gespräche mit Kindern und Jugendlichen in Freising.

Robert Weissenbacher wurde 1983 geboren und lebt in München. Er studiert seit 2004 an der Akademie der Bildenden Künste in München und befindet sich derzeit beim Abschluss des Studiums bei Prof. Res Ingold. 2008 wurde eine seiner Arbeiten in den DAAD-Kunstkalender aufgenommen, BMW kaufte 2009 eine Arbeit von ihm an.

R. Weissenbacher beschäftigt sich als Maler hauptsächlich mit absurden Bildmotiven, die teils der Alltagswelt entspringen, teils eigene Bildfindungen sind. Diese bringt er mit lebendigem Duktus und kräftigen Farben auf die Leinwand. S.v.Stietencrons künstlerische Arbeit ist geprägt von alltäglichen, philosophischen Fragestellungen und der Faszination für kreative handwerkliche Prozesse. Auf ein künstlerisches Medium legt er sich dabei nicht fest, so entstehen Fotografien, Zeichnungen, Animationsfilme und Skulpturen.

In Moosburg zeigen die beiden Künstler jeder eigene Arbeiten sowie eine Gemeinschaftsarbeit, eine interaktive Installation, betitelt mit „Prozessontologie # 03“. Prozessontologie setzt sich aus den Begriffen „Prozess“ und „Ontologie“ (Lehre vom Sein) zusammen. Statt die Welt als eine Ansammlung von voneinander getrennten, statischen Objekten zu charakterisieren, beschreibt Prozessontologie eine Wirklichkeit, in der alles in einer beständigen Entwicklung miteinander verwoben ist. Um diesen Gedanken zu verdeutlichen haben sie nach Wegen gesucht, ein Bild nicht als scheinbar statisches Objekt auszustellen, sondern als Prozess erkenn- und erfahrbar zu machen. Dazu schien es notwendig, auch den Entstehungsprozess ab einem bestimmten Punkt, nämlich ab der grundierten, weißen Leinwand) zugänglich zu machen. Dies ist jedoch nur die eine Hälfte. Denn auch der Akt des Betrachtens ist ein Prozess, der die Rezeption des Bildes beeinflusst und damit das Bild, wie es sich im Kopf des Betrachters darstellt. Für diese zweite Hälfte muss der Betrachter also selbst aktiv werden, um die Kunstwerk überhaupt erleben zu können. Damit verwischen sich die Grenzen zwischen Künstler und Betrachter, zwischen Produzent und Konsument und die Arbeit entsteht durch jeden Betrachter neu.

Genau wie sie als Kunstschafter in einen fruchtbaren, interdisziplinären Austausch untereinander treten, sind die daraus entstandenen Arbeiten so konzipiert, dass sie gleichsam mit dem Betrachter in einen interaktiven Dialog treten, aus dem wiederum Neues entsteht. Da die Arbeit keinen fertigen Film zeigt, sondern mit jedem Betrachter eine individuelle Sequenz entsteht, erschafft jeder Betrachter eine einzigartige Arbeit, die weder aufgezeichnet wird noch wiederholbar ist.

---

Vorsitzende Daniela Eiden,

Münchener Str. 24, 85368 Moosburg, Tel.: 08761/ 60460, Fax: 08761/8487, Email: [daniela.eiden@moosburg.org](mailto:daniela.eiden@moosburg.org)

2. Vorsitzende Karin Linz, Schriftführerin Thea Band, Kassier Klaus Reichel

[www.altstadtförderer-moosburg.de](http://www.altstadtförderer-moosburg.de)